

Ablauf unserer Reise

Dienstag, 05. Juli – Hinflug mit IBERIA
Düsseldorf – Madrid – Santiago

Mittwoch, 06. Juli – Tagesausflug Ribeira Sacra
Bootsfahrt mit dem Katamaran; Besuch zweier Aussichtspunkte; typisches Mittagessen mit galicisch-spanischen Spezialitäten; kurze Wanderung zu einer mittelalterlichen Klostersruine

Donnerstag, 07. Juli
Von Sarria nach Portomarin (22 km)

Freitag, 08. Juli
Von Portomarin nach Palas de Rei (24 km)

Samstag, 09. Juli
Von Palas de Rei nach Melide (15 km)

Sonntag, 10. Juli
Von Melide nach Arzua (15 km)

Montag, 11. Juli
Von Arzua nach O Pedrouzo (20 km)

Dienstag, 12. Juli
Von O Pedrouzo nach Santiago (20 km)

Mittwoch, 13. Juli
Stadtführung in Santiago; Pilgermesse in der Kathedrale Abschlussabend mit Musik und galicisch-spanischen Spezialitäten

Donnerstag, 14. Juli – Rückflug mit IBERIA
Vormittags: Zeit zur freien Verfügung
Nachmittags: Flug Santiago – Madrid – Düsseldorf

Reisepreis: 1.690 € pro Person (im DZ)
inkl. Flug und 10-tägige Halbpension
(Reiseleistungen lt. ausführlicher Reisebeschreibung)

Ausführliche Reisebeschreibung

Unsere ausführliche Reisebeschreibung (21 Seiten mit Bildern) können Sie als pdf-Datei jederzeit kostenlos und unverbindlich herunterladen.

1. Download von der Homepage

www.st-barbara-breinig.de
(Wallfahrt und Reisen – Jakobsweg 2022)

oder

2. Download über diesen QR-Code



Wir führen diese Reise nach dem 2-G-Prinzip durch

Alle Teilnehmer sind (mindestens) zweimal geimpft oder (in den letzten drei Monaten) genesen.

Herzliche Einladung an alle Pilger/innen aus Baesweiler

Da Sabine Jansen jetzt als Gemeindereferentin in Baesweiler tätig ist, laden wir alle alten und neuen Pilger/innen aus dem Raum Baesweiler sehr herzlich ein. Für die Flughafentransfers werden wir einen Stopp des Reisebusses in Baesweiler einplanen.

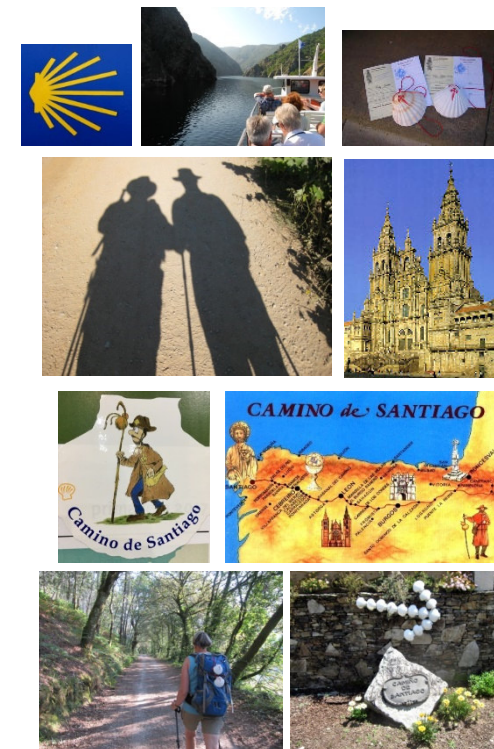


St. Barbara,
Stolberg-Breinig



seit 1987 Ihr Spezialist für
Gruppenreisen a.d. Jakobsweg

Achtsam pilgern mit Genuss 115 km von Sarria nach Santiago de Compostela



*Gruppenreise mit Pilgerführer,
Gepäcktransport u. Begleitfahrzeug,
Hotelübernachtung*

05.-14.07.2022

Pilgern auf dem Jakobsweg

Nicht erst seit Hape Kerkelings Buch ist der Jakobsweg ein Thema, das viele Menschen bewegt. Auf dem Jakobsweg, der von Köln nach Aachen führt, sind an jedem Wochenende Menschen unterwegs, auf den spanischen Jakobswegen waren es (vor Corona) über 300.000 pro Jahr. Dabei muss man ganz bewusst von Jakobswegen sprechen, denn auch in Spanien gibt es nicht nur *den einen* Weg, sondern mehrere Wege. Der bekannteste Jakobsweg ist sicher der „Französische Weg“, für den die meisten Fußpilger die Pyrenäen an der spanisch-französischen Grenze als Ausgangspunkt wählen.

Auf die Frage, wo denn der Jakobsweg anfängt gibt es allerdings nur eine richtige Antwort: Bei Dir zu Hause. Für die *Compostela*, die offizielle Pilgerurkunde des Domkapitels von Santiago, gibt es die klare Vorgabe: der Fußpilger muss die letzten 100 Kilometer bis Santiago gewandert sein.

Gruppenreise mit Pilgerführer

Nicht jeder Pilger hat die Zeit, die körperliche Kraft und auch den Mut, sich mehrere Wochen alleine auf den Weg zu machen. Unser Pilgerführer Manuel Lopez hat seit über 30 Jahren Erfahrungen mit Pilgergruppen auf den spanischen Jakobswegen. Wir waren bereits viermal mit ihm und seinem Sohn Thomas mit Pilgergruppen unterwegs.

Sie müssen „nur noch“ gehen – den Rest erledigen wir

Ihr Gepäck wird bei dieser Reise von Thomas im Begleitfahrzeug zum nächsten Hotel gefahren. Mittags erwartet Sie an geeigneten Rastplätzen am Weg ein Mittagspicknick. Wir übernachten in Hotels, die alle in unmittelbarer Nähe zum Jakobsweg liegen – und die uns aus den früheren Reisen gut bekannt sind.

Pilgern mit Genuss

Es halten sich ja hartnäckige Gerüchte, besonders fromme Pilger hätten sich in früheren Zeiten Erbsen in die Schuhe gesteckt, um die Buße beim Pilgern zu erhöhen. Von solcher Art des Pilgerns halten wir (ehrlich gesagt) gar nichts. Pilgern kann und soll Spaß machen. Wir lachen und singen und feiern gemeinsam – und zum Pilgern dürfen auch gutes Essen und spanischer Wein oder ein kühles Bier dazu gehören.

Die Probleme und vielleicht auch die Schmerzen und die Blasen an den Füßen kommen bei den Meisten irgendwann auch und ganz von selbst – und gehören dann auch dazu.

Achtsam pilgern

Bei unseren letzten Pilgerreisen haben wir gespürt, dass Pilgeretappen von 30 Kilometern am Tag für viele unserer Pilger eine Überforderung sind. Das führt auch dazu, dass mancher Pilger am Ende nur noch „Kilometer herunterläuft“ ohne nach rechts und links zu blicken.

Bei dieser Reise haben wir die üblichen, großen Etappen von 30 Kilometern daher halbiert. Und wir werden gemeinsam versuchen, nicht nur möglichst schnell von A nach B zu wandern, sondern den Weg wirklich wahrzunehmen.

Die Etappen sind diesmal 2x 15km, 2x 20km, 1x 22km und 1x 24 km lang. Das hört sich für ungeübte Wanderer immer noch sehr viel an. Wenn man aber bedenkt, dass wir den ganzen Tag lang Zeit haben, bedeuten 24 Kilometer (für die längste Etappe am 2. Wandertag) bei einem durchschnittlichen Wandertempo von 4 km/h rund 3 Stunden am Vormittag und 3 Stunden am Nachmittag – und das ist (mit ausreichend Pausen) gut machbar.

Wir pilgern gemeinsam – und doch jede/r für sich

Wir werden unsere Pilgeretappen am Morgen mit einem geistlichen Impuls beginnen. Danach geht aber Jede/r im ganz persönlichen Tempo, alleine oder in individuellen Kleingruppen. Der Weg ist mit den bekannten gelben Pfeilen hervorragend markiert, so dass man sich praktisch nicht verlaufen kann. Für die Vormittagsetappe empfehlen unsere Pilgerführer, möglichst ohne größere Pausen durchzulaufen.

Nach dem Mittagspicknick und dem zweiten geistlichen Impuls geht wieder Jede/r im eigenen Tempo. Wer am Nachmittag ohne Pausen durchlaufen würde, wäre wohl schon um 15.00 Uhr am Hotel, was natürlich keinen Sinn macht. Der Jakobsweg ist auch wirtschaftlich gut erschlossen, das heißt konkret: Es gibt zahlreiche Bars und Cafés für individuelle Zwischenpausen am Wegrand. In den Hotels erwartet uns auch ein gemeinsames Abendessen.

Tagesausflug in die Ribeira Sacra

Bevor wir mit den Wanderetappen beginnen, lernen Sie eine der schönsten Flusslandschaften Spaniens kennen. Schon die Römer haben hier Wein angebaut, im Mittelalter gründeten Mönche zahlreiche Klöster, daher auch der Name „heiliges Ufer“. Lassen Sie sich verzaubern von der wilden Schönheit der Landschaft, die von steilen Weingärten, Bergen und von den Wassern des *Rio Sil* beherrscht wird. Mit einem Katamaran unternehmen wir eine Bootsfahrt, von der aus die steil abfallenden Wände mit den Weinterrassen und die oberhalb des Flusses thronenden Klosterruinen ein einzigartiges Naturschauspiel bieten. Anschließend fahren wir mit dem Reisebus zwei der schönsten Aussichtspunkte an, bei denen gleichsam in die Schlucht hineingebaute Plattformen spektakuläre Blicke bieten.